



Eine Ausstellung der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur von Ulrich Mählert und Stefan Wolle

AUFARBEITUNG

DIE DDR
IN DER ERINNERUNGSKULTUR

Ergänzungstafeln zur Ausstellung „Aufarbeitung. Die DDR in der Erinnerungskultur“

Ihre Geschichte der Aufarbeitung in unserer Ausstellung

Sie planen, die Ausstellung „Aufarbeitung“ bei sich vor Ort zu zeigen? Machen Sie Ihre Geschichte zum Ausstellungsthema!

Als Akteur der DDR-Aufarbeitung leisten Sie und Ihre Institution einen wichtigen Beitrag zur Erinnerungskultur. Die Arbeit Ihres Museums, Ihrer Gedenkstätte oder Forschungseinrichtung, Ihrer zeitgeschichtlichen Vereinigung oder Interessenvertretung

für SED-Opfer verdient einen Platz in unserer Ausstellung „Aufarbeitung. Die DDR in der Erinnerungskultur“. Wir laden Sie dazu ein, die Ausstellung um die Geschichte Ihrer Institution oder Organisation oder um lokal- und regionalgeschichtliche Perspektiven zu erweitern. Berichten Sie auf eigenen Ausstellungstafeln über Ihre Arbeit und die zurückliegenden Herausforderungen, die Ihre Geschichtsarbeit in den letzten 35 Jahren prägten – Sie entscheiden darüber, was Ihnen wichtig ist!

Der Weg zu Ihrer Ergänzungstafel – Sie sind am Zug!

Die Ausstellung „Aufarbeitung“ ist in verschiedenen Formaten erhältlich

Standardformat

Die Ausstellung **AUFARBEITUNG** wird als Poster-Set im Format DIN A1 in einer Auflage von 2.000 Exemplaren gedruckt und vertrieben. Die Bundesstiftung stellt dieses Format auch als PDF-Datei zur Verfügung, sodass Sie Ihr Ausstellungsexemplar sowie Ihre Ergänzungstafel(n) auf Wunsch nicht nur als Poster, sondern auch auf Hartschaum, Alu-Dibond etc. produzieren lassen können.

Sonderformate

Die Ausstellung ist in den Formaten 85(b)×215 cm (h) sowie – zweisprachig – 120(b)×215 cm (h) erhältlich.

Diese Formate eignen sich für Roll-Ups, großformatige Hartschaumplatten oder Textilbanner. Sie empfehlen sich für große Flächen und besonders repräsentative Ausstellungspräsentationen. Wenn Sie sich für eines dieser Formate entscheiden, müssen Sie nicht nur die Kosten für die Herstellung Ihrer Ergänzungstafeln kalkulieren, sondern auch die Produktion der 20 Tafeln der Ausstellung **AUFARBEITUNG** auf dem von Ihnen gewählten Material und ggf. die Übersetzung Ihrer Tafelinhalte in eine der verfügbaren Fremdsprachen.

1 Zutaten

Die Zutaten für ein gelungenes Zusatzplakat sind:

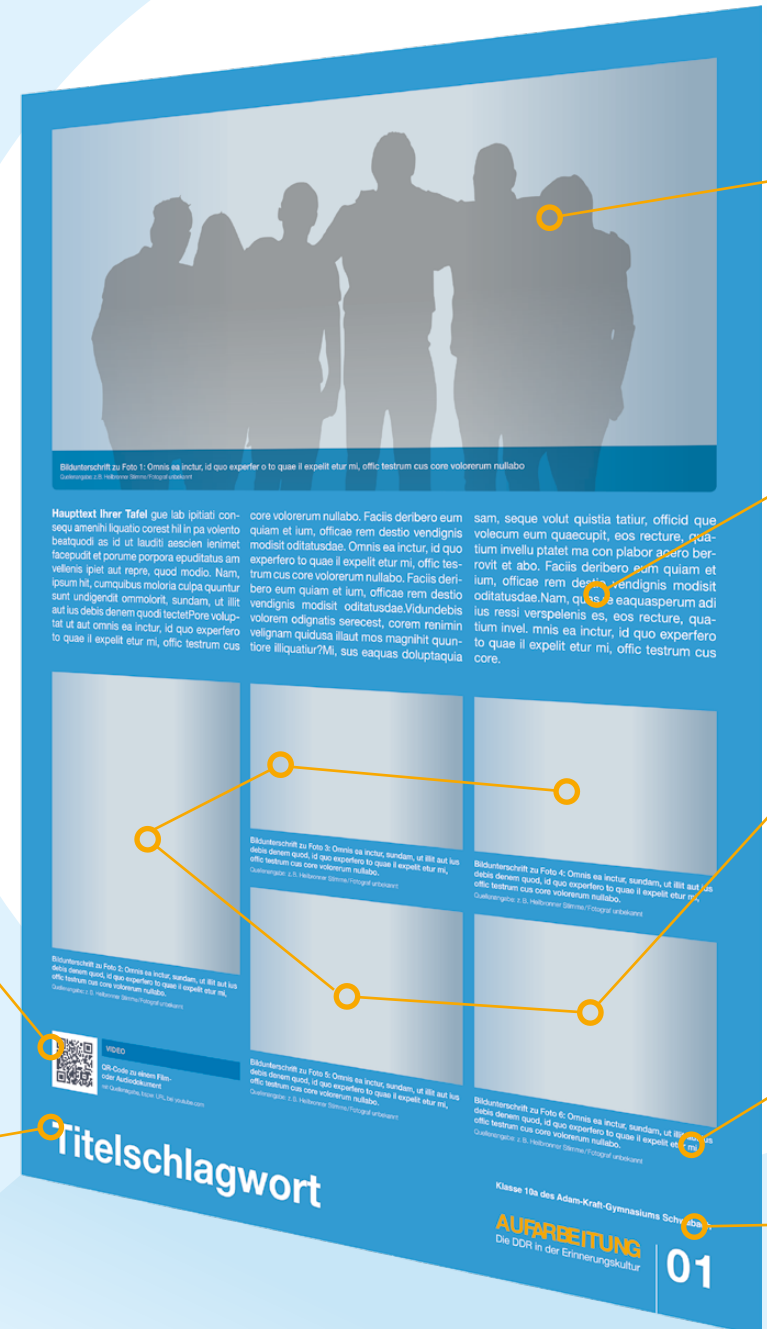
Eine zündende Idee, ein prägnanter Titel, ein Ausstellungstext von 1.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen, +/- 50 Zeichen), sechs digitale Fotos oder Faksimiles (300 ppi) mit Bildunterschriften und Quellenangaben von jeweils 200 bis 300 Zeichen sowie die Genehmigung der Rechteinhaber, die Fotos im Rahmen der Ausstellung verwenden zu dürfen. Last but not least: Ein Link zu einem kurzen Video, das z.B. auf YouTube verfügbar ist und den Inhalt der Ausstellungstafel ergänzt.

QR-Code

Auf jeder Ausstellungstafel befindet sich ein QR-Code, der auf ein kurzes Video (oder Audio) im Internet verweist, das das Thema der Tafel inhaltlich ergänzt. Dies kann z. B. ein Interview, eine Audioaufnahme, ein kurzer Filmausschnitt oder ein Fernsehbeitrag sein. Die Besucherinnen und Besucher Ihrer Ausstellung können das audiovisuelle Material mit ihrem Smartphone abrufen. Für die Verlinkung von Videos auf Youtube oder auf Websites anderer Institutionen ist keine Zustimmung der Rechteinhaber erforderlich. Wichtig ist, dass die Quelle des Materials korrekt angegeben wird. Fügen Sie eine kurze Beschreibung (nicht mehr als 275 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Bildrechtevermerk) Ihres audiovisuellen Materials hinzu (z. B. Video: Eröffnung der Gedenkstätte Deutsche Teilung Marienborn am 13. August 1996, mdr 1996, 4:35 Min.). Sie finden im Internet kein passendes Video? Dann führen Sie selbst Interviews mit dem Smartphone und laden Sie das Ergebnis auf YouTube hoch.

Titel(schlagwort)

Geben Sie ein Schlagwort an, das als Titel der Ausstellungstafel dient. In Ausnahmefällen kann der Titel auch aus zwei Wörtern bestehen. Insgesamt stehen maximal 16 Zeichen (inkl. Leerzeichen) zur Verfügung. Das Titelschlagwort ist die Überschrift der Ausstellungstafel und soll das Interesse der Besucherinnen und Besucher wecken.



Hauptfoto (1)

Ausstellungstext

Der Text Ihrer Ausstellungstafel darf nicht weniger als 900 Zeichen und nicht mehr als 1.050 Zeichen (inkl. Leerzeichen) umfassen.

Tipps: Formulieren Sie kurze Sätze. Vermeiden Sie Fremdwörter, ungebräuchliche Abkürzungen sowie die Substantivierung von Verben („-ung“-Konstruktionen). Für die Ausstellungstexte wie auch für die Bildlegenden, Titelschlagworte etc. gilt: Lassen Sie alle Texte von Dritten redigieren und gründlich gegenlesen, bevor Sie diese in die Gestaltung geben!

Fotos 2–6

Bildunterschriften

Hier sehen Sie die Bildunterschriften zu den Fotos, die jeweils maximal 275 Zeichen (inkl. Leerzeichen und Bildrechtevermerk) umfassen dürfen. Beenden Sie die Bildunterschrift mit einem „Punkt“ und fügen Sie dann die Bildrechte hinzu (z. B.: Großer Andrang beim ersten Tag der offenen Tür in der Außenstelle Suhl der Stasi-Unterlagenbehörde im Sommer 1995. Foto: Stadtarchiv Suhl / Rainer Wurzler)

Hinweise: Die Bildunterschrift soll den Inhalt und den Kontext des Bildes näher beschreiben. Was sehen wir? Welcher Kontext ist wichtig? Wann und wo wurde es aufgenommen?

Die Macher

Wer hat Ihre Ausstellungstafel erstellt? Benennen Sie die beteiligte(n) Institution(en) bzw. Gruppe(n). Ihnen stehen maximal 40 Zeichen (inkl. Leerzeichen) zur Verfügung.

FAQs Fotonutzung

Fotos, Faksimiles, Statistiken

Für jede Ausstellungstafel sind sechs Abbildungen zu recherchieren, deren Reihenfolge Sie durch die Vergabe der Dateinamen festlegen. Das Foto 01-01 ([Tafel:]01-[Foto:]01) ist das „Hauptbild“ Ihrer Ausstellungstafel und sollte mit besonderer Sorgfalt ausgewählt werden. Die Fotos 01-02 bis 01-06 sind die Fotos der zweiten Bildebene auf der Ausstellungstafel. Bitte senden Sie Ihre Fotos für die Gestaltung als JPEG-Dateien. Wenn Sie die Fotos für Ihre Ausstellungstafel(n) selbst einscannen oder einscannen lassen, wählen Sie bitte eine Auflösung von 500 bis 600 ppi (damit bei einer eventuellen Größenänderung die erforderlichen 300 ppi nicht unterschritten werden). Bilder aus Büchern oder Zeitungen können nicht in der erforderlichen Qualität digitalisiert werden und sollten nur in Ausnahmefällen verwendet werden. Die folgende Tabelle zeigt, in welcher Größe die Abbildungen in der Ausstellung gedruckt werden.

	DIN-A1-Format	85 (b) × 215 cm (h)
Seitenverhältnis	ca. 3:2	ca. 3:2
Druckgröße Hauptbild	53,4×27,8 cm	76,4 × 47,8 cm
Druckgröße Fotos 2. Bildebene	17,2×10,5 cm (Seitenverhältnis darf variieren)	24,6 × 18,2 cm (Seitenverhältnis darf variieren)
ppi (pixel per inch)	mindestens 150 ppi optimal 300 ppi	

Fotorechte

Alle Fotos und sonstigen Abbildungen haben Urheber, die der Verwendung ihres Bildes, ihrer Karikatur oder Statistik im Rahmen der Ausstellung zustimmen müssen, einschließlich des Rechts, Ihre Ausstellungstafel(n) in reduzierter Auflösung im Internet zugänglich zu machen. Auch bei Zeitungsausschnitten ist mit dem jeweiligen Verlag Rücksprache zu halten. Klären Sie frühzeitig, ob und in welchem Umfang die Rechteinhaber ein Nutzungshonorar verlangen, damit Sie diese Kosten einplanen oder gegebenenfalls auf anderes Bildmaterial ausweichen können.

Das Recht am eigenen Bild

Grundsätzlich gilt: Zeigt ein Foto Personen des öffentlichen Lebens oder wichtige Ereignisse, müssen die Betroffenen eine Veröffentlichung in der Regel hinnehmen. Dies gilt jedoch nur, sofern die Bilder nicht die Privat- oder Intimsphäre verletzen. Vermeiden Sie Fotos, die Personen bloßstellen. Als Faustregel gilt: Veröffentlichen Sie kein Foto, das Dritte in einer Pose zeigt, in der auch Sie oder Ihre Mitstreiter nicht „ausgestellt“ werden möchten.

2 Gestaltung – Profi am Werk!

Beauftragen Sie den Grafiker der Ausstellung „Aufarbeitung“, Dr. Thomas Klemm, Leipzig, mit der Gestaltung Ihrer Ergänzungstafel(n).

Die Kosten belaufen sich wie folgt:

Ausführung von Ergänzungstafeln im Format DIN A1, im Format 215 (h)×85 (b) cm oder – zweisprachig – im Format 215 (h)×120 (b) cm

1 Ergänzungstafel: 300,00€

2 Ergänzungstafeln: 500,00€

jede weitere Tafel: 150,00€

Hinweis: Um den finanziellen Aufwand für die Gestaltung der Ergänzungstafeln für Sie so gering wie möglich zu halten, hat der Grafiker sein Honorar unter der Voraussetzung kalkuliert, dass Sie sich an die Vorgaben dieses Leitfadens halten. Ihr Auftrag kann nur angenommen und ausgeführt werden, wenn alle Texte, Bilder und sonstigen Materialien in der beschriebenen Form und Qualität vollständig eingegangen sind. Das Grafikbüro wird Sie informieren, wenn die von Ihnen eingereichten Materialien unvollständig sind oder nicht den Anforderungen entsprechen. In diesem Fall müssen Sie den Auftrag mit allen Materialien erneut einreichen. Ergibt die Prüfung, dass die eingereichten Unterlagen vollständig sind, erhalten Sie eine Auftragsbestätigung mit Rechnung zur Vorauszahlung. Ihr Auftrag wird innerhalb von sieben Werktagen nach Zahlungseingang bearbeitet. Übersteigen die Korrekturen 10 Prozent der Textmenge oder wird ohne Verschulden des Grafikers ein zweiter Korrekturdurchgang erforderlich, stellt der Grafiker Ihnen den Mehraufwand in Rechnung.

Selbstverständlich können Sie auf Wunsch die Erweiterungstafel(n) auch völlig eigenständig mit einer Grafikerin oder einem Grafiker Ihrer Wahl erstellen.

Die Preise (zzgl. 19% MwSt.) enthalten einen Korrekturdurchgang sowie die PDF-Datei mit den Druckdaten Ihrer Ausstellungstafel(n).

Werden zwei Formate beauftragt, reduziert sich der Gesamtpreis um 20 Prozent. Bei fremdsprachigen Ergänzungstafeln erfolgt aufgrund des größeren Korrekturaufwandes ein Preiszuschlag von 10 Prozent.

Bitte beachten Sie, dass das Grafikbüro eine angemessene Vorlaufzeit benötigt, um Ihren Gestaltungsauftrag einplanen zu können. Übermitteln Sie ihm Ihre Entwürfe so früh wie möglich, mindestens jedoch vier bis sechs Wochen im Voraus.

3 Präsentation

Sie halten Ihr eigenes Plakat zur Ausstellung erfolgreich in den Händen? Dann wünschen wir Ihrer Ausstellungspräsentation ein großes, interessiertes Publikum vor Ort und freuen uns über Fotos Ihrer Präsentation sowie Belege etwaiger Medienresonanz.

Wenn Sie die Dienstleistung des Grafikers Thomas Klemm in Anspruch nehmen, räumen Sie der Bundesstiftung Auf-

arbeitung das Recht ein, Ihre Ausstellungstafel(n) online sowie im Rahmen von Ausstellungen in gedruckter Form – unter Nennung Ihrer Urheberschaft – zu zeigen. Wir arbeiten an der Möglichkeit, die Ausstellung mit allen Ergänzungstafeln bei den zentralen Feierlichkeiten zum 35. Jahrestag der deutschen Einheit am 3. Oktober 2024 in Schwerin zu präsentieren.



[bundesstiftung-aufarbeitung.de/
vermitteln/ausstellungen/dieausstellung2023](https://bundesstiftung-aufarbeitung.de/vermitteln/ausstellungen/dieausstellung2023)

Ihr Ansprechpartner in allen Gestaltungsfragen ist



Dr. Thomas Klemm
Agentur für Gestaltung, Leipzig

aufarbeitung@thomasklemm.com
www.thomasklemm.com

Ihre Ansprechpartner in allen Fragen der Ausstellung sind



Clara Marz
c.marz@bundesstiftung-aufarbeitung.de
Tel. 030 / 31 98 95 314



Dr. Ulrich Mählert
u.maehlert@bundesstiftung-aufarbeitung.de
Tel. 030 / 31 98 95 307